



Kurzbiografie - Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton

Hanno Müller-Brachmann wurde von Ingeborg Most in Freiburg und von Rudolf Piernay in Mannheim ausgebildet und besuchte die Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin. Seine Erfolge beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und beim Wettbewerb *Neue Stimmen* in Gütersloh führten ihn früh an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, an die Daniel Barenboim ihn noch während seines Studiums verpflichtete. Hier sang er 13 Jahre lang seine zentralen Fachpartien. Es folgten Gastspiele u. a. an den Staatsopern in Hamburg, München und Wien sowie an der Mailänder Scala.

Auch im Konzertbereich ist der Künstler international gefragt. Große Erfolge feierte er unter Dirigenten wie Adam Fischer, Daniel Harding, Gianandrea Noseda, Andris Nelsons, Vladimir Jurowski, Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle und Bernard Haitink.

Im Beethoven-Jahr 2026/27 bildet die Musik Ludwig van Beethovens einen Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit. Die Saison eröffnet er mit Beethovens *9. Symphonie* beim Concertgebouw Orchestra Amsterdam unter Iván Fischer, gefolgt von einer großen Europa-Tournee mit dem Budapest Festival Orchestra. Zudem singt er Beethovens *Missa solemnis* in Künzelsau und in der Alten Oper Frankfurt. Im Rahmen von *The Wagner Cycles* setzt er seine Zusammenarbeit mit Kent Nagano fort und übernimmt im Wiener Konzerthaus die Partie des Fafner in Wagners *Siegfried*. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt das Oratorienrepertoire, darunter Bachs *Weihnachtsoratorium* in Baden-Baden sowie die *Johannes-Passion* unter Fabio Luisi in Dallas.

Neben seiner sängerischen Tätigkeit lehrt der Bassbariton als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er ist Juror internationaler Wettbewerbe und Ehrenvorsitzender von „Cantus Juvenum Karlsruhe“ e. V.